

20 Jahre Obermeister und unbeugsamer Vordenker

Minter feierlich verabschiedet

Mit stehenden Ovationen wurde der langjährige Obermeister der Berliner SHK-Innung Mitte Juni in den Ruhestand verabschiedet. Hierzu hatten sich zahlreiche Wegbegleiter im Festzentrum der Berliner Trabrennbahn Mariendorf eingefunden.

Als handwerkliches Urgestein und jemand der engagiert auch kritische Positionen vertritt, charakterisierte ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe den aus dem Amt scheidenden Obermeister Hubert Minter. 34 Jahre hat sich der am 13.5.1936 in Petershagen geborene Minter für die Belange der SHK-Handwerke in der Berufsorganisation eingesetzt. In den zwei Jahrzehnten, in denen der Gas- und Wasserinstallateurmeister und Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister als Obermeister der Innung vorstand, erwarb er sich den Ruf eines immer um die Sache kämpfenden, streitbaren unbeugsamen Vordenkers.

Zahlreiche Verdienste

Im Rahmen seiner Laudatio zählte Schlieffe viele Errungenschaften der Berliner SHK-Innung auf, die von Minter maßgeblich beeinflusst worden sind. Dazu gehörte die Entscheidung zugunsten der Ge-

schäftsstelle Siegmunds Hof, den Ausbau des Ausbildungszentrums, bis hin zur Schaffung des SHK-Renntag Berlin-Brandenburg. Auch an der Fachmesse SHKG Berlin, die nach der Öffnung der Grenzen einen euphorischen Start hingelegt hatte, war Minter maßgeblicher Initiator. Der scheidende Obermeister hat in seiner Amtszeit das Gesicht der Berliner SHK-Innung entscheidend geprägt.

Großer Eckring und goldene Ehrennadel

Der nach wie vor im Bezirk Neukölln mit zwei Handwerksfirmen ansässige Hubert Minter bekleidete im Laufe seiner Karriere zudem zahlreiche weitere Ehrenämter. So war er als Vorstandsmitglied der Berliner Handwerkskammer und des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima aktiv. Als Anerkennung für seinen Einsatz rund um die Belange des SHK-Handwerks erhielt Minter von ZVSHK-Präsident Bruno



Als Anerkennung erhielt Hubert Minter durch Präsident Bruno Schlieffe den großen SHK-Eckring des Zentralverbandes überreicht

Schlieffe den großen SHK-Eckring des Zentralverbandes überreicht. Die Ehrennadel des ZVSHK hat Minter bereits 1996 und das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland 1997 verliehen bekommen. Die sehr persönlichen Grußworte von Amtsnachfolger Hans-Günter Hagelgans und Brandenburgs ehemaligen Landesinnungsmeister Wilfried Froberg erinnerten an viele schöne gemeinsame Erlebnisse, die das Salz in der Suppe eines Ehrenamtsträgers sind. Nach einer Würdigung der Verdienste durch

Handwerkskammerpräsident Stephan Schwarz verlieh ihm dieser die goldene Ehrennadel des Berliner Handwerks. Bereits auf der letzten Innungsversammlung ist Hubert Minter zum Ehrenobermeister der SHK-Innung Berlin ernannt worden. Trotz der offiziellen Verabschiedung kann Berlins neuer Obermeister Hans-Günter Hagelgans künftig noch auf den Rat und die Unterstützung von Minter zurückgreifen. Denn wie formulierte ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe doch so treffend: „Ein Rennpferd kann man nach dem Rennen auch nicht einfach auf die Koppel stellen.“ □



Von Handwerkskammerpräsident Stephan Schwarz gab es die goldene Ehrennadel des Berliner Handwerks



34 Jahre für die Innung aktiv: Jetzt schickten die Vorstandskollegen den scheidenden Obermeister „zur Erholung“ erst einmal ins Wellness-Hotel



Im Festzentrum der Trabrennbahn Mariendorf hatten sich zahlreiche Wegbegleiter zur Verabschiedung eingefunden